

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 43. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 06.06.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Mehrzweckgebäude, Schrebergartenstraße 10, Veteranenclub, von 18:00 Uhr bis 20:55 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Joachim Schunke

Mitglied

Joachim Sabiniarz
Mirko Claus
Gabriele Pratsch
Britta Reichelt
Juliane Steudel

Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke
Rolf Hülßner

Gäste

Klemer

abwesend:

Mitglied

Norbert Bartsch
Klaus-Dieter Kohlmann
Mike Müller
Olaf Plötz

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 06.06.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 04.04.2011	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	2. Entwurf der Haushaltssatzung und Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2011 BE: FB Finanzen	
8	Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Finanzen	
9	Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Finanzen	
10	Umbenennung eines Teils der Wofatitstraße in Keslastraße	Beschlussantrag 099-2011
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Schunke, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die noch derzeitige Beschlussunfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ortschaftsräten fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Schunke stellt die Tagesordnung fest und erklärt, dass nach diesem verfahren wird.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 04.04.2011</p> <p>Um 18.11 Uhr erscheint Herr Claus zur Sitzung, damit sind 6 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend und die Beschlussfähigkeit gegeben.</p> <p>Die vorliegende Niederschrift wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Herr Schunke teilt mit, dass es noch Unklarheiten in Bezug auf die Gefahrenabwehr der Feuerwehr gibt.</p> <p>Weiterhin hat er schon vor ca. 14 Tagen die Verwaltung gebeten, sich um die Angelegenheit der manuellen Schrankenbedienung im OT Greppin zu kümmern. Frau Dönnicke hat ihm per Mail geantwortet. Er verliest dieses Schreiben und erläutert, dass die Verwaltung mit der Bahn in Kontakt steht und in der 23. KW ein Gespräch zur Verkürzung der Schrankenschließzeiten stattfinden wird. Sobald Frau Dönnicke hierüber ein Ergebnis vorliegt, wird sie sofort Herrn Schunke darüber informieren.</p> <p>Ein weiteres Thema war der „Ufervertrag Goitzsche“. Ihm war nicht bewusst, dass an die Blauwald GmbH ein Waldstück verkauft wurde. Dieser Sachverhalt würde gegen den Ufervertrag verstoßen, wenn es bis zum Ufer heran veräußert wurde.</p> <p>Er hat auch die Problematik des Geschwindigkeitsanzeigergerätes in der Äußeren Waldstraße angesprochen. Dieses funktioniert seit Jahren nicht mehr. Es wäre schön, wenn die Verwaltung dieses wieder instandsetzen würde, da sich hier auch der Eingangsbereich zum Kindergarten befindet.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p>	

Frau Steudel fragt nach, ob sich schon jemand für die Litfaßsäule gefunden hat.

Herr Schunke verneint diese Anfrage.

Herr Sabiniarz erklärt, dass es mit dem DSL Anschluss der Firma PerlNet noch ein paar Schwierigkeiten gibt. Einige Gebäude auf denen die Antennen angebracht werden sollten, stehen unter Denkmalschutz. Hierzu muss die zuständige Behörde noch ihre Genehmigung geben.

Weiter berichtet er, dass die Verwaltung die Wasserbehörde beauftragen sollte, sich den Schlangengraben anzusehen. Hier hat sich eine Sandbank gebildet und daraus resultiert ein Rückstau des Wassers im Schlangengraben bis zum Malbusen und darüber hinaus.

Im westlichen Bereich des Friedhofes ist das Ventil der Wasserentnahmestelle defekt. Dieses muss unbedingt ausgebessert werden.

Im Bereich der Wiesenstraße/ Ecke Auenstraße fehlt immer noch ein Gullideckel, obwohl diese Situation schon seit längerem bekannt ist. Dieser sollte nun endlich einmal ersetzt werden.

Er teilt weiter mit, dass ihm von einem Spender der gerne ungenannt bleiben möchte, eine Chronik überreicht wurde. Diese Chronik informiert über die katholische Volksschule in der Zeit von 1900 bis 1940 und wird dem Heimatverein zur Aufbewahrung übergeben.

Es sollen mehrere Teile von vorhandenen Chroniken zur Geschichte des OT Greppins zusammengesucht werden, um diese im Jahr 2015 zum 625-jährigen Bestehen des Ortes zu veröffentlichen. Weiterhin wäre es schön, wenn die Möglichkeit bestünde (in Zusammenarbeit mit der Verwaltung) weitere Unterlagen hierzu zu erhalten, vor allem aber eine Kopie der 1. urkundlichen Erwähnung des Ortes Greppin. Jeder der Bilder und Unterlagen von historischem Wert hat, kann diese gern abgeben. Diese werden gleich kopiert und der Eigentümer kann diese Unterlagen und Bilder sofort wieder mitnehmen.

Herr Schunke schlägt vor, Herrn Sabiniarz auf Grund seines Engagements als Ortschronisten zu ernennen.

Alle Ortschaftsratsmitglieder sind mit diesem Vorschlag einverstanden und Herr Sabiniarz nimmt dieses Amt gerne an.

Herr Schunke sagt, dass die 100-Jahr-Feier gut angenommen wurde und bedankt sich bei allen Helfern und Organisatoren.

Weiter teilt er mit, dass durch den Schützenverein 6 Sonnenschirme zu je 50,00 € aus den Brauchtumsmitteln erworben wurden.

zu 6 **Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt**

Herr Klemer, wohnhaft im OT Greppin, beschwert sich darüber, dass der LKW-Verkehr im Ort stark zugenommen hat. Die Busse und LKW's fahren zum Teil schon auf den Gehwegen, so das Kinder und andere Fußgänger

diesen ausweichen müssen. Weiterhin fangen bestimmte Busfahrer an, Frauen zu beleidigen und zu bedrohen. Er möchte wissen, ob es keine Alternative zu dieser Umleitung gibt.

Herr Schunke erklärt, dass man Kreisstraßen nicht einfach sperren lassen kann. Weiterhin bittet er darum, dass beim nächsten mal die Busnummer und das Kennzeichen, sowie die Straße und Hausnummer notiert werden soll, damit er in dieser Hinsicht etwas unternehmen kann. Es wäre auch gut, wenn in Bezug auf den starken LKW-Verkehr, eine Unterschriftenliste angefertigt wird, die dann der Verwaltung weitergeleitet werden kann.

Herr Klemer antwortet, dass er bereits eine Unterschriftenliste an Herrn Zumm übergeben hat, jedoch hat sich bis jetzt nichts getan.

Herr Sabiniarz hat sich im vorigen Monat an den SB Verkehr gewandt. Ihm wurde geantwortet, dass diese Situation nur vorlag, weil eine Baumaßnahme an dem Übergang des Bahnbetriebswerkes vorgenommen wurde. Diese Schilder sollten danach entfernt werden, dies ist jedoch schon lange her. Weiterhin wurden bereits Bilder vor längerer Zeit eingereicht, indem aufgezeigt wurde, dass parkende LKW's im Ort die Straßen schädigen. Die Straßen sind für solche Lasten nicht ausgelegt und durch diesen starken LKW-Verkehr befinden sich die Straßen mittlerweile in einem schlechten Zustand.

Herr Klemer meint, dass in dieser Hinsicht nichts unternommen wird. Selbst die Polizei führt keine regelmäßigen Kontrollen durch, obwohl er mehrmals dort angerufen und darauf aufmerksam gemacht hat.

Herr Schunke legt fest, dass dieser Punkt zur nächsten Sitzung nochmals besprochen und hierzu ein Berichterstatter eingeladen wird.

zu 7

2. Entwurf der Haushaltssatzung und Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2011

BE: FB Finanzen

Herr Hülßner erläutert die Unterlagen zur Haushaltssatzung, die jedem Mitglied vorher ausgereicht worden sind. Er erklärt, dass der 1. Entwurf gescheitert ist, weil der Konsolidierungsrahmen der Kommunalaufsicht nicht ausgereicht hat.

Zu den Personalkosten sagt er, dass diese reduziert werden müssen. Auf Grund des hohen Altersdurchschnitts in der Verwaltung wird dies größtenteils durch die Wahrnehmung der Altersteilzeitregelung bewerkstelligt.

Herr Sabiniarz hat eine Frage zu den Vermögensverkäufen. Die Stadt hat vor 3-4 Jahren Fördermittel beantragt und auch erhalten, für die Herrichtung des ehemaligen WSZ-Geländes. Dieses ist jetzt veräußert worden und er möchte gern wissen, wem dieser Verkauf zugute kommt.

Herr Hülßner antwortet, dass die Stadt diesen Betrag vereinnahmt. Jedoch ist der Erlös noch nicht vollständig eingegangen, obwohl man bereits bei der Planung des Haushaltes im Jahr 2010 damit gerechnet hat.

Er betont, dass Sonderaufgaben auf Grund der personellen und auch

finanziellen Entwicklung in naher Zukunft nicht mehr in dem bisherigen Umfang erledigt werden können.

Herr Schunke fragt, was solche Sonderaufgaben sind.

Herr Hülßner meint, dass dies im Allgemeinen alle freiwilligen Aufgaben einer Kommune sind. Z.B. würde dann die Freistellung des Personals zum Hafenfest gestrichen werden und die kulturellen Angelegenheiten.

Herr Sabiniarz sagt, dass die Fragen der Struktur der Verwaltung berücksichtigt werden sollten. Es heißt zwar, dass das Personal immer älter wird, aber wie sieht es mit der perspektivischen Entwicklung des Personals hinsichtlich des Services und der Qualität gegenüber den Bürgern aus? Er findet, dass in dieser Hinsicht viel mehr möglich wäre.

Herr Hülßner erklärt, dass das Personal ein großes Problem darstellt. Es gibt bereits ein Personalentwicklungskonzept, welches im Stadtrat beschlossen wurde. Hierin sind auch einige der genannten Möglichkeiten mit enthalten, jedoch können nicht alle so eingehalten werden.

Herr Schunke hat noch eine Anmerkung zum Jugendverein Greppin. Dieser Verein ist in freier Trägerschaft und laut Anlage zum Gebietsänderungsvertrag wird dieser mit einer Summe i.H.v. 7.200,00 € gefördert. Daher kann es nicht sein, dass von dieser Festlegung jetzt abgewichen wird. Auch zahlt der Verein anteilig die Betriebskosten.

Herr Sabiniarz bittet ebenfalls um die Überprüfung der Kosten für die Sportlergaststätte und die Kegelbahn.

Herr Hülßner nimmt diese Hinweise mit auf und wird diese dann überprüfen und ggf. berichtigen.

zu 8

Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen

BE: FB Finanzen

Herr Hentschke reicht die Unterlagen für die Vergnügungssteuersatzung an alle Mitglieder aus.

Herr Hülßner geht die Unterlagen durch.

Herr Schunke ist der Meinung, dass eine Tanzveranstaltung nicht steuerpflichtig sein sollte.

Herr Sabiniarz bemerkt, dass es sich hierbei nur um 1,00 € pro 10 m² handelt und somit keine enormen Kosten anfallen.

Herr Hülßner erklärt, dass diese Preise nur für die Tanzfläche gilt und nicht für die gesamte Gaststätte.

Die Vergnügungssteuersatzung findet Zustimmung bei den Ortschaftsratsmitgliedern, jedoch sollte der § 6 (2) zu den Steuersätzen für Tanz- und karnevalistische Veranstaltungen, Veranstaltungen von Striptease, Table Dances, Schaustellungen von Personen und Darbietungen ähnlicher Art nochmals geprüft werden.

zu 9	<p>Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Finanzen Herr Hentschke hat die Unterlagen zur Hundesteuersatzung an alle Ortschaftsratsmitglieder ausgereicht und erläutert diese kurz.</p> <p>Herr Schunke teilt mit, dass er den Vorschlag gemacht hat, dass in die Satzung in Bezug auf Ordnung und Sicherheit noch der Zusatz eingefügt werden muss, dass ein Hundehalter mindestens 2 Beutel für den Kot mit sich zu führen hat, um diesen zu beseitigen. Nur wenn dies enthalten ist, kann bei Verstößen etwas gegen den Halter unternommen werden.</p> <p>Weiter schlägt er vor, den einheitlichen Hundesteuersatz für die Stadt Bitterfeld-Wolfen bei dem 1. Hund auf 40,00 € statt 42,00 € für den 2. Hund auf 70,00 € statt 72,00 € für den 3. Hund und weitere bei 120,00 € und bei gefährlichen Hunden 500,00 € statt 480,00 € festzusetzen.</p> <p>Mit diesem Vorschlag sind alle Ortschaftsratsmitglieder einverstanden.</p> <p>Herr Hentschke nimmt diesen Vorschlag mit auf.</p>	
zu 10	<p>Umbenennung eines Teils der Wofatitstraße in Keslastraße</p> <p>Herr Schunke verliest den Antragsinhalt und lässt über diesen Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 099-2011</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Schunke, schließt um 20.52 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Joachim Schunke
Ortsbürgermeister

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin